



AGRARIUS AG

Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2013

Zeitraum 01.01.2013 bis 30.06.2013

KONZERNBILANZ NACH IFRS
zum 30. Juni 2013
AGRARIUS AG, Bad Homburg v.d.H.

AKTIVA

	<u>30.06.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.230.895,54	1.231.506,06
2. Sachanlagen	3.035.596,33	3.303.475,81
3. Finanzanlagen	276,21	277,20
	<u>4.266.768,08</u>	<u>4.535.259,07</u>
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorräte	3.366.008,36	1.774.409,42
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.701,51	653.400,98
3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	224.624,69	461.163,96
4. Liquide Mittel	121.968,73	204.797,96
5. kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten	11.457,94	14.479,30
	<u>3.778.761,23</u>	<u>3.108.251,62</u>
	<u>8.045.529,31</u>	<u>7.643.510,69</u>

PASSIVA

	<u>30.06.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	8.051.601,00	8.051.601,00
davon bedingtes Kapital: EUR 3.775.800,00 (Vj. 3.149.000,00)		
2. Kapitalbeschaffungskosten	-209.127,23	-209.127,23
3. Kapitalrücklagen	147.306,00	120.245,50
4. Gewinnrücklagen	-4.269.790,64	-3.681.465,37
5. Neubewertungsrücklagen	330.941,72	330.941,72
6. Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	10.627,62	-14.005,46
7. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	5.595,98	8.816,11
	<u>4.067.154,45</u>	<u>4.607.006,27</u>
B. Langfristiges Fremdkapital		
1. Langfristige Rückstellungen	3.000,00	3.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	226.412,65	522.486,56
3. Langfristige Leasingverbindlichkeiten	56.369,75	56.188,10
4. Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	691.981,25	204.521,00
	<u>977.763,65</u>	<u>786.195,66</u>
C. Kurzfristiges Fremdkapital		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	758.747,77	621.175,50
2. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	22.548,03	22.475,42
3. Sonstige Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.081.026,09	663.867,45
4. Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
5. sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.047.427,32	857.986,39
6. sonstige kurzfristige Rückstellungen	90.862,00	78.660,00
7. kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	6.144,00
	<u>3.000.611,21</u>	<u>2.250.308,76</u>
	<u>8.045.529,31</u>	<u>7.643.510,69</u>
	0,00	0,00

**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG NACH IFRS**
Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

AGRARIUS AG, Bad Homburg v.d.H.

I. Gewinn - und Verlustrechnung

	<u>1. Januar bis 30. Juni 2013</u> EUR	<u>1. Januar bis 30. Juni 2012</u> EUR
1. Umsatzerlöse	9.958,53	0,00
2. Umsatzkosten	<u>-11.570,48</u>	<u>-249.598,83</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	-1.611,95	-249.598,83
4. Vertriebskosten	-37.887,32	-6.095,64
5. allgemeine Verwaltungskosten	-367.972,12	-508.614,13
6. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	<u>-56.196,89</u>	<u>3.838,24</u>
7. Betriebsergebnis	-463.668,28	-760.470,36
8. Zinserträge	197.561,50	26.767,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-325.855,53</u>	<u>-248.494,19</u>
10. Finanzergebnis	-128.294,03	-221.727,19
11. Ergebnis vor Ertragsteuern	-591.962,31	-982.197,55
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>-577,29</u>	<u>0,00</u>
13. Konzernfehlbetrag	-592.539,60	-982.197,55

II. Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen

Differenzen aus Währungsumrechnung	<u>17.569,96</u>	<u>-7.810,57</u>
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	17.569,96	-7.810,57

III. Gesamtergebnis

	<u><u>-574.969,64</u></u>	<u><u>-990.008,12</u></u>
--	---------------------------	---------------------------

Davon entfallen auf:

Anteilseigner des Mutterunternehmens	-570.755,30	-922.344,18
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-4.214,33	-67.673,94
	<u><u>-574.969,63</u></u>	<u><u>-990.018,12</u></u>

Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie - unverwässert	EUR	-0,0731	-0,1211
Ergebnis je Aktie - verwässert	EUR	-0,0668	-0,1161

AGRARIUS AG, BAD HOMBURG V. D. H.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

	1. Januar bis 30. Juni 2013 EUR	1. Januar bis 30. Juni 2012 EUR
	<hr/>	<hr/>
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitengesellschaften) vor außerordentlichen Posten	-592.539,60	-982.207,55
<u>Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</u>	279.614,74	256.048,71
<u>Zunahmen/ Abnahme der Rückstellungen</u>	12.202,00	-8.775,00
<u>Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens</u>	17.955,28	2.830,00
<u>Veränderungen von Aktiva und Passiva</u>		
Abnahme + (Zunahme -) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-777.490,02	-1.403.838,93
Zunahme + (Abnahme -) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	993.604,66	689.034,33
Veränderungen von Steuerforderungen/ -schulden inkl. latenter Steuern	0,00	0,00
<u>Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen</u>	27.060,50	0,00
	<hr/>	<hr/>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-39.592,44	-1.446.908,44
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	63.450,78	100.471,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-97.111,44	-471.060,43
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle AV	-2.875,30	0,00
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	0,00	-12.184,00
	<hr/>	<hr/>
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-36.535,96	-382.773,43
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführung	0,00	0,00
Transaktionskosten für die Ausgabe von Anteilen	0,00	0,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.098.682,23	1.541.480,50
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.105.645,56	0,00
	<hr/>	<hr/>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6.963,33	1.541.480,50
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-83.091,73	-288.201,37
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	262,50	116.954,35
Finanzmittelfond zum 1. Januar	204.797,96	753.040,61
	<hr/>	<hr/>
Finanzmittel zum 30. Juni	121.968,73	581.793,59
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds zum 30. Juni		
Zahlungsmittel per laufende Periode	121.968,73	581.793,59
Verbindlichkeiten Kreditinstitute per laufende Periode	0,00	0,00
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	121.968,73	581.793,59

AGRARIUS AG, BAD HOMBURG V. D. H.

Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

	Gezeichnetes Kapital	Kosten der Kapitalerhöhung	Kapitalrücklagen	Neubewertungsrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Eigenkapital der Aktionäre der AGRARIUS AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Saldo zum 1. Januar 2013	8.051.601,00	-209.127,23	120.245,50	330.941,72	-3.681.465,37	-14.005,46	4.598.190,16	8.816,11	4.607.006,27
Aktienoptionsplan			27.060,50				27.060,50		27.060,50
Währungsdifferenzen						24.633,08	24.633,08		24.633,08
Dividendenbeschlüsse							0,00	994,20	994,20
Fehlbetrag					-588.325,27		-588.325,27	-4.214,33	-592.539,60
Saldo zum 30. Juni 2013:	8.051.601,00	-209.127,23	147.306,00	330.941,72	-4.269.790,64	10.627,62	4.061.558,47	5.595,98	4.067.154,45

Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

	Gezeichnetes Kapital	Kosten der Kapitalerhöhung	Kapitalrücklagen	Neubewertungsrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Eigenkapital der Aktionäre der AGRARIUS AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Saldo zum 1. Januar 2012:	7.551.601,00	-205.736,63	50.668,50	295.518,05	-2.194.319,73	23.514,84	5.521.246,03	169.242,16	5.690.488,19
Aktienoptionsplan			11.480,94				11.480,94		11.480,94
Währungsdifferenzen						-7.810,57	-7.810,57		-7.810,57
Fehlbetrag					-914.533,61		-914.533,61	-67.673,94	-982.207,55
Saldo zum 30. Juni 2012:	7.551.601,00	-205.736,63	62.149,44	295.518,05	-3.108.853,34	15.704,27	4.610.382,79	101.568,22	4.711.951,01

AGRARIUS AG, Bad Homburg v. d. H.

Erläuterungen zum ungeprüften verkürzten Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013

1. Informationen zum Unternehmen

Die AGRARIUS AG (nachfolgend auch als AGRARIUS oder Gesellschaft bezeichnet) mit Sitz in 61348 Bad Homburg v. d. H., Deutschland wurde am 15. November 2007 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist das Erwerben, Halten, Verwalten und Veräußern von Agrarflächen, einschließlich von landwirtschaftlichen Betrieben und den damit zusammenhängenden Vermögensgegenständen im eigenen Namen, für eigene Rechnung zur Anlage des eigenen Gesellschaftsvermögens sowie die Erbringung von nicht genehmigungspflichtigen Beratungs- und Dienstleistungen im Agrarsektor gegenüber Dritten sowie die Vornahme aller sonstigen hiermit zusammenhängender Geschäfte und Maßnahmen zum Zwecke der Gewinnerzielung.

2. Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses und Veränderung von Rechnungslegungsmethoden

Der vorliegende ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss der AGRARIUS AG zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB), den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union angewendet werden, aufgestellt.

Der verkürzte Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2013 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher nur in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen.

Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zu Halbjahresdurchschnittskursen.

Anwendung von neuen und geänderten Standards

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen.

Eine Ausnahme bildeten folgende zum 1. Januar 2013 erstmals angewandte Standards und Interpretationen; die jedoch keine Auswirkung auf die Rechnungslegungsmethoden oder die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Konzerns hatte:

- IAS 1 "Darstellung des Abschlusses" (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2012)
- IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer" (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2013)
- Änderung zu IAS 32 „Finanzinstrumente – Saldierung finanzieller Vermögensgegenstände und Schulden“ (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2013)
- Änderung IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2013)
- Änderung zu IFRS 1 "Darlehen der öffentlichen Hand" (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2013)
- Änderung zu IFRS 7 „Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen“ (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2013)
- IFRS 13 "Bewertung zum beizulegenden Zeitwert" (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2013)
- IFRIC 20 "Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im Tagebau" (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2013)
- Verbesserungen zu IFRS – veröffentlicht im Mai 2012 (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2013); von diesen Änderungen sind u.a. folgende Standards betroffen
 - IFRS 1 – erstmalige Anwendung der IFRS
 - IAS 1 – Darstellung des Abschlusses
 - IAS 16 – Sachanlagen
 - IAS 32 – Finanzinstrumente – Darstellung
 - IAS 34 - Zwischenberichterstattung

Weitere neue oder geänderte veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen wurden vom Konzern nicht vorzeitig angewandt.

Konsolidierungskreis

In den für das Halbjahr zum 30. Juni 2013 aufgestellten verkürzten Konzernabschluss sind neben der AGRARIUS AG drei ausländische Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die AGRARIUS AG unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

3. Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit unserer Gesellschaft unterliegt unterjährig saisonalen Unterschieden. Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit – der Bewirtschaftung von Agrarflächen – werden die Umsätze des Konzerns in der Regel ausschließlich im zweiten Halbjahr nach Ende der Ernte generiert. Entsprechend wird damit im zweiten Halbjahr auch ein höheres Betriebsergebnis als im ersten Halbjahr erwartet.

4. Segmentberichterstattung

Die AGRARIUS AG weist im verkürzten Konzernabschluss zum 30. Juni 2013 die Segmente Deutschland und Rumänien aus.

Bei der Segmentberichterstattung wurden die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt. Es gab keine unterschiedliche Handhabung zwischen den Geschäftsbereichen. Erlöse zwischen den Geschäftsbereichen werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlage berechnet.

Der Vorstand der AGRARIUS AG legt als wesentliche Erfolgsgröße für den Geschäftserfolg eines Segments die Umsatzerlöse und das konsolidierte Segmentergebnis vor Finanzierung, Ertragsteuern fest, da diese aus seiner Sicht ausschlaggebend für den Segmenterfolg sind.

Segmentberichterstattung Januar bis Juni 2013	Deutschland TEUR	Rumänien TEUR	Konzern TEUR
Außenumsatz	0	10	10
Sonstige betriebliche Erträge	11	38	49
Bestandsveränderung	0	1.788	1.788
Materialaufwand	-4	-1.325	-1.329
Rohergebnis	7	511	518
Personalaufwand	-191	-189	-380
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-133	-190	-323
EBITDA	-317	132	-185
Abschreibungen	-10	-270	-280
EBIT	-327	-138	-465
Finanzergebnis	-19	-108	-127
Ertragsteuer	0	-1	-1
Konzernergebnis	-346	-247	-593

Segmentberichterstattung Januar bis Juni 2012	Deutschland TEUR	Rumänien TEUR	Konzern TEUR
Außenumsatz	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	8	36	44
Bestandsveränderung	0	1.664	1.664
Materialaufwand	-14	-1.439	-1.453
Rohergebnis	-6	261	255
Personalaufwand	-230	-167	-397
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-158	-204	-362
EBITDA	-394	-110	-504
Abschreibungen	-10	-246	-256
EBIT	-404	-356	-760
Finanzergebnis	-7	-215	-222
Ertragsteuer	0	0	0
Konzernergebnis	-411	-571	-982

Zum Zwecke der Überwachung der Ertragskraft und der Verteilung von Ressourcen zwischen den Segmenten, beobachtet der Vorstand die materiellen, immateriellen und finanziellen Vermögenswerte, die dem einzelnen Segment zugeordnet sind. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde den berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet.

	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Vermögenswerte		
Segment Deutschland	163	223
Segment Rumänien	7.883	7.421
Summe Segmentvermögen	8.046	7.644
Summe konsolidierte Vermögenswerte	8.046	7.644
Schulden		
Segment Deutschland	904	741
Segment Rumänien	3.075	7.354
Summe Segmentschulden	3.979	8.095
Summe konsolidierte Schulden	3.979	8.095

	Abschreibungen		Investitionen	
	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segement Deutschland	10	10	0	49
Segement Rumänien	270	246	100	422
Gesamt	280	256	100	471

5. Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis zum 30. Juni 2013 erwarb der Konzern Vermögenswerte mit Anschaffungskosten von TEUR 100 (1. Januar bis zum 30. Juni 2012: TEUR 471) und veräußerte Netto-Anlagevermögen im Wert von EUR 81.

Die Akquisitionen umfassen in Höhe von EUR 35 im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen.

Aus den Veräußerungen ergab sich ein Nettoveräußerungsverlust in Höhe von TEUR 18 (1. Januar bis zum 30. Juni 2012: Verlust TEUR 8).

6. Vorräte

Die Vorräte in Höhe von TEUR 3.366 (31. Dezember 2012: TEUR 1.774) betreffen zum größten Teil biologische Vermögenswerte. Es handelt sich überwiegend um die bereits getätigten Aussaaten und die wachsende Bepflanzung (rd. TEUR 3.161; 31. Dezember 2012: TEUR 1.405). Die restlichen Vorräte beinhalten hauptsächlich Betriebsmittel (Düngemittel, Treibstoff, Ersatzteile, Saatgut) von insgesamt rd. TEUR 205 (31. Dezember 2012: TEUR 369).

Eine Wertminderung auf das Vorratsvermögen war nicht erforderlich.

7. Sonstige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Das langfristige Fremdkapital in Höhe von insgesamt TEUR 977 (31. Dezember 2012: TEUR 786) beinhaltet überwiegend Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 226; 31. Dezember 2012: TEUR 522) sowie Leasingverbindlichkeiten und Ausleihungen von Dritten in Höhe von TEUR 748 (31. Dezember 2012: TEUR 261).

Das kurzfristige Fremdkapital von insgesamt TEUR 3.001 (31. Dezember 2012: TEUR 2.250) beinhalten im Wesentlichen mit TEUR 750 (31. Dezember 2012: TEUR 621) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, übrige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.081 (31. Dezember 2012: TEUR 664) sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten von TEUR 1.047 (31. Dezember 2012: TEUR 858).

8. Anteilsbasierte Vergütung

Die AGRARIUS AG hat mit den Beschlüssen der Hauptversammlungen vom 30.07.2010, 11.08.2011 und 19.06.2012 und den Beschlüssen des Aufsichtsrates die Voraussetzungen für

ein Aktionsoptionsprogramm geschaffen (SOP). Das SOP hat eine Laufzeit von insgesamt 5 Jahren. Die übertragbaren Optionsrechte können nach Ablauf einer Sperrfrist / Wartefrist von 4 Jahren frühestens ausgeübt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass der dann gültige Aktienkurs 125 % des Basispreises von EUR 1 pro Aktie beträgt.

Für Zwecke der Bilanzierung nach IFRS 2.10 wurde der Fair Value zum Zusagezeitpunkt ermittelt.

Die zugesagte Anzahl von Aktienoptionen hat sich wie folgt entwickelt:

	Zuteilung in 2010	Zuteilung in 2011	Zuteilung in 2012	Summe
Beschluss vom 30.07.2010	124.750	124.750		249.500
Beschluss vom 11.08.2011		199.750	199.750	399.500
Beschluss vom 19.06.2012			106.160	106.160
				755.160

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012.

Die Aufwandsbuchungen haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Vergütung je Periode	Kumulierter Vergütungsaufwand
	EUR	EUR
2010	5.197,92	5.197,92
2011	15.970,58	21.168,50
2012	44.577,00	65.745,50
1-6/2013	27.060,50	92.806,00
7-12/2013	27.060,50	119.866,50
2014	43.892,08	163.758,58
2015	21.660,42	185.419,00
2016	2.919,00	188.338,00

9. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2012 nicht signifikant verändert.

10. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Innerhalb der AGRARIUS-Gruppe werden Liefer- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Gruppe der nahestehenden Personen umfasst im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat. Änderungen in der Zusammensetzung haben sich im Vergleich zum Abschluss 31. Dezember 2012 nicht ergeben.

Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren:

11. Ereignisse nach der Berichtsperiode

In der Hauptversammlung am 30. August 2013 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 8.051.601 auf bis zu EUR 18.116.102 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen.

Die Zusammenführung der beiden Tochtergesellschaften Agroindustriala Tomtim Tomnatic S.A. und Titus Invest S.R.L. zur Tomtim Tomnatic S.R.L. wurde formal abgeschlossen. Der Vorgang liegt zur Eintragung beim Handelsregister vor.

Bad Homburg; September 2013

AGRARIUS AG, Bad Homburg v. d. H.

Konzernlagebericht 1. Halbjahr 2013

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung des Konzerns

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2013 wird aufgrund von börsenrechtlichen Vorgaben nach den Regelungen des IFRS aufgestellt. Der Vergleichszeitraum bei der vorliegenden Konzernergebnisrechnung ist das erste Halbjahr 2012. Die Bilanzzahlen werden mit den Konzernabschlusszahlen zum 31. Dezember 2012 verglichen.

Das Halbjahresergebnis beträgt -593 T€ (VJ -982 T€) vor dem Anteil anderer Gesellschafter und liegt damit innerhalb des von uns erwarteten Rahmens.

Ursache für diesen planmäßigen Verlust sind die erst im zweiten Halbjahr nach der Ernte durch den Verkauf der Agrarrohstoffe zu erzielenden Einnahmen. Dieser für den Ackerbau normale Sachverhalt ist für das Verständnis der Zahlen und des Lageberichts wichtig.

Kerngeschäft der AGRARIUS AG ist die professionelle Bewirtschaftung eigener und gepachteter Agrarflächen. Der regionale Fokus liegt dabei auf Rumänien und damit auf dem osteuropäischen Wirtschaftsraum. In Rumänien existieren mit der Apodemus Agrar S.R.L., der Titus Invest S.R.L. und der Agroindustrială Tomtim Tomnatic S.A. drei vollkonsolidierte Tochtergesellschaften.

AGRARIUS konzentriert sich weiterhin auf Standorte in Westrumänien (Banat). Diese Region bietet nach wie vor aufgrund attraktiver Bodenpreise sowie sich kontinuierlich verbessernder Infrastruktur bei gegebener Rechtssicherheit ein hohes Wertsteigerungspotenzial.

Die klimatischen Bedingungen in Westrumänien sind für den Ackerbau grundsätzlich sehr günstig. Bedingt durch die weltweit gute bis sehr gute Ernte sind die Preise für Agrarrohstoffe zum Teil deutlich gefallen. Ob wir den Preisverfall durch entsprechend höhere Erntemengen ausgleichen können ist heute noch nicht absehbar.

Unabhängig davon sind wir mit unserem Kostensenkungsprogramm auch im ersten Halbjahr 2013 gut vorangekommen und liegen hier innerhalb des von uns erwarteten Rahmens.

II. Lage des Konzerns

Die **Vermögenslage** unseres Konzerns hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 nur unwesentlich verändert. Die leichte Verringerung des langfristigen Vermögens auf 4.267 T€ (Vorjahr 4.535 T€) resultiert aus der betriebsgewöhnlichen Abschreibung bei geringer Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr. Die kurzfristigen Vermögenswerte (3.779 T€, Vorjahr 3.108 T€) sind aufgrund der Erhöhung des Feldinventars (3.366 T€, Vorjahr 1.774 T€) saisonal bedingt gestiegen. Gegenläufig sind die weiteren kurzfristigen Vermögenswerte, wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel etc. gesunken.

Die **Finanzlage** kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist bedient.

Die **Eigenkapitalquote** beträgt zum Halbjahresende 50,5 % (Vorjahr 60,3 %).

Unsere **Ertragslage** zum 30. Juni 2013 ist erwartungsgemäß negativ, da der gesamte Umsatz aus dem Verkauf der Agrarprodukte erst im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 realisiert wird, der Konzern allerdings laufende Aufwendungen vorfinanzieren und tragen muss.

Dementsprechend beträgt das **Betriebsergebnis** -464 T€ (Vorjahr -760 T€), eine Verbesserung um rund 296 T€

Die **Kostenstruktur** des 1. Halbjahres 2013 wird im Wesentlichen durch die Verwaltungskosten in Höhe von 368 T€ (Vorjahr 509 T€) geprägt. Hier konnten wir eine deutliche Verbesserung um rund 38 % erzielen.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der Konzern verfügt weiterhin über eine solide Eigenkapitalausstattung. Zur Vorfinanzierung der Ernte wurde die hierfür benötigte Liquidität aus dem Eigenkapital und weiterhin durch kurzfristige Kredite an die Gesellschaft sichergestellt. Wie zum 30. Juni 2012 stehen uns Betriebsmittelkredite der UniCredit Tiriac Bank in Höhe von insgesamt rund 955 T€ zur Verfügung. Zukünftig notwendiger Liquiditätsbedarf zur Vorfinanzierung der Ernte wird auch weiterhin in erster Linie durch kurzfristiges Fremdkapital von Banken und Organen gedeckt.

Bis zum Jahresende ist es geplant eine Kapitalerhöhung um bis zu 10 Mio. € zur Finanzierung des weiteren Wachstums durch zu führen.

Die vorhandenen Standorte sollen insbesondere durch Pacht und – vor dem Hintergrund der verfügbaren Liquidität - durch Erwerb weiterer Ackerflächen ausgebaut werden. Dabei rechnen wir auch mit der Anpachtung von Ackerflächen von uns betreuten Neuinvestoren, welche direkt in rumänisches Ackerland investieren. Im Geschäftsbereich „Agrar-Investment-Services“ konnten wir in den letzten Monaten erhöhtes Interesse feststellen, ein weiterer Vertrag steht kurz vor dem Abschluss.

Um die Flächenexpansion voranzutreiben, werden - wie bereits in der Vergangenheit - fortwährend Möglichkeiten zur Übernahme von Agrarbetrieben geprüft. Insbesondere die im letzten Jahr vorherrschenden schlechten Witterungsbedingungen die zum Teil zu extrem schlechten Ernteergebnissen in der Region führten, sollten uns auch weiterhin Opportunitäten bei schlecht aufgestellten landwirtschaftlichen Betrieben eröffnen. Voraussetzung hierfür ist allerdings eine ausreichende Kapitalausstattung des Konzerns, welche wir mit der Kapitalerhöhung sicherstellen möchten.

Wie bereits im letzten Jahr arbeiten wir kontinuierlich an der Optimierung der Organisationsstrukturen, des Personalstamms, des Rechnungswesens und der Effizienz insgesamt. In diesen Bereichen konnten wir auch im ersten Halbjahr 2013 gute Erfolge erzielen. Neben der Flächenexpansion wird die Erweiterung der Wertschöpfungskette eine unserer vorrangigen Aufgaben sein. Anfang 2014 möchten wir auf einer Fläche von ca. 40 ha mit dem Anbau von Gemüse beginnen. Ein Teil der notwendigen Investitionen hierfür wurde bereits getätigt. Voraussetzung für die Fortführung des Projekts ist aus heutiger Sicht die Sicherstellung der weiteren noch notwendigen Investitionen in die Bewässerung der Fläche und den zum Anbau notwendigen Maschinen.

II. Risikobericht

1. Allgemeiner Risikobericht

Der Konzern hat Währungsrisiken durch die Investition in Sachanlagen (Ackerland) in Rumänien und dem Wechselkurs zwischen der rumänischen Währung RON und dem EURO. Die Tochtergesellschaften haben Kredite der AGRARIUS AG in EURO erhalten. Daher sind Wechselkursverluste oder -gewinne bei den Tochtergesellschaften im Rahmen der Tilgung und Zinszahlung möglich sowie nicht zahlungswirksame Buchgewinne oder -verluste.

2. Spezieller Risikobericht

Die Liquiditätslage ist gegenwärtig als zufriedenstellend zu bezeichnen. Zum 30. Juni 2013 betragen die liquiden Mittel des Konzerns 122 T€ (Vorjahr 205 T€). Zur Absicherung einer ausreichenden Liquiditätssituation nutzt der Konzern beim Einkauf von Betriebsmitteln und zur Finanzierung der laufenden Ausgaben überwiegend kurzfristige Kredite von Banken, Organen und Lieferanten.

Eine Versicherung gegen alle wetterbedingten Auswirkungen für die Landwirtschaft in Rumänien ist nicht möglich. Wir haben daher für die Saison 2012/2013 nach sorgfältiger Analyse diverser am Markt verfügbarer Angebote eine neue Versicherung gefunden, die Österreichische Hagelversicherung. Wir erwarten von diesem Anbieter eine nach westeuropäischem Standard geregelte Abwicklung im Fall eines Schadens. Speziell im letzten Jahr hat sich gezeigt, dass extreme klimatische Bedingungen zu erheblichen ungedeckten Ausfällen in der Produktion führen können. Jedoch haben wir durch diverse Maßnahmen wie ein neues Verhältnis zwischen Winter- und Sommerkulturen (60:40) sowie Herausnahme der für den Maisanbau schlechter geeigneten Standorte (nach der letztjährigen Erfahrung) das Chance-Risiko-Verhältnis deutlich verbessert.

Im Erntejahr 2012/2013 wurden Hagel, Sturm, Feuer, Starkregen und Erdbeben versichert.

Auf Basis von Erfahrungswerten vergangener Jahre gehen wir davon aus, dass es nicht genau planbar ist, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Höhe die Zahlungen der Flächenprämie an die Gesellschaft geleistet werden.

Forderungsausfälle könnten bei der Rechnungsstellung an die Abnehmer der produzierten Agrarrohstoffe entstehen. Der Konzern achtet darauf, nur Verträge mit bonitätsstarken Aufkäufern zu schließen oder gegen Vorkasse zu liefern. Bisher wurden alle Rechnungen ordnungsgemäß beglichen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Zur Überwachung eines Liquiditätsrisikos wird regelmäßig eine Liquiditätsplanung erstellt.

III. Prognosebericht

Der Witterungsverlauf in diesem Jahr war bisher relativ normal. Daher sind die Erträge der Kulturen innerhalb bzw. leicht oberhalb unserer Planung. Bedingt durch die weltweit guten bis sehr guten Ernten bzw. Ernterwartungen sind die Agrarrohstoffpreise deutlich unter Druck geraten.

Auf 1.227 ha wurde Winterweizen mit einem Durchschnitt von 5,73 t/ha geerntet, insgesamt 7.030 t. Die Erntemenge lag im Durchschnitt 0,23 t/ha über unseren Erwartungen, der Verkaufserlös durch die gesunkenen Preise bisher um rund 98 T€ unter unserer Planung. Mit dem Ertrag liegen wir um 69% über dem Landesdurchschnitt in Rumänien.

Das erste Mal wurde Triticale angebaut und geerntet. Auf 335 ha sind insgesamt 2.008 t Triticale (5,99 t/ha) geerntet worden. Das liegt nahezu exakt innerhalb unserer Planung von 6 t - allerdings konnten wir durch die gefallenen Preise bis dato einen Verkaufserlös erzielen, der rund 81 T€ unter unseren Planungen liegt.

Auf 746 ha sind Sonnenblumen ausgesät worden, welche z. Zt. geerntet werden. Wir rechnen aus heutiger Sicht mit einem Ertrag der innerhalb unserer Planungen liegt und einem Verkaufspreis der unterhalb unserer Planung liegt.

Die Maisernte hat gerade begonnen. Auf einer Fläche von 666 ha wurde im Frühjahr Körnermais ausgesät. Aus heutiger Sicht ist noch nicht absehbar, mit welchen Erträgen genau zu rechnen ist, der aktuelle Zustand des Körnermais lässt jedoch den Schluss zu, dass wir innerhalb bzw. oberhalb unserer Planung bei der Erntemenge liegen werden. Das Preisniveau ist jedoch auch bei dieser Kultur deutlich schlechter als im Vorjahr. Inwieweit ein eventuell höherer Ertrag die gefallenen Preise ausgleichen kann ist noch nicht absehbar.

Aus Gründen der Risikoreduzierung hat der Konzern, wie bereits in Vorjahren auch, Teile der Ernte vorab zu fest vereinbarten Preisen veräußert. Für das Erntejahr 2013 wurden vorab Verkaufskontrakte über 500 t Sonnenblume zu Preis von 400 €/t abgeschlossen, für Winterweizen 5.000 t zu einem Durchschnittspreis von 153 €/t.

Da die Ernte noch nicht abgeschlossen ist und weder die Erntemenge noch Verkaufspreise feststehen, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine belastbare Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr abgeben. Aus kaufmännischer Vorsicht erscheint es jedoch wegen der geringeren als geplanten Umsätze bei Winterweizen und Triticale opportun aus heutiger Sicht von einem leicht unterhalb unserer Planung liegenden Betriebsergebnis auszugehen.

Aktuell befindet sich über 258 ha Ackerland im Eigenbesitz, weitere Flächen werden kontinuierlich vor dem Hintergrund der verfügbaren Liquidität erworben.

Die Ertragslage wird sich voraussichtlich durch die bereits durchgeführten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen weiter verbessern.

Für die Zukunft sind wir nach dem unerwarteten Rückschlag bei der Maisernte im letzten Jahr dennoch sehr optimistisch gestimmt und werden den eingeschlagenen Weg der profitablen Expansion weiter vorantreiben. Die Platzierung unserer Kapitalerhöhung ist hierfür ein wesentlicher Baustein.

Zum 30. August 2013 haben wir die Zusammenlegung unserer Tochtergesellschaften Agroindustrialia Tomtim Tomnatic S.A. und Titus Invest S.R.L. veranlasst. Die Verschmelzung liegt bei dem Handelsregister in Rumänien zur Eintragung vor. Verbunden mit der Verschmelzung ist auch ein Form- und Namenswechsel der Gesellschaft zur Tomtim Tomnatic S.R.L. Hintergrund der Zusammenlegung sind Kostensenkungsmaßnahmen in Verbindung mit der Vereinfachung der innerbetrieblichen Abläufe und Organisation. Nach der Eintragung in das Handelsregister ist eine Kapitalerhöhung durch Umwandlung der Kredite der AGRARIUS an die Tochtergesellschaft in Stammkapital zur Stärkung der Bonität geplant.

Die Chancen in der Landwirtschaft – insbesondere in Rumänien – erachten wir nach wie vor als exzellent.

Für die nächsten Monate gilt es, die Kapitalerhöhung durchzuführen und damit unsere Eigenkapitalbasis zu stärken. Von der geplanten deutlichen Ausweitung der von uns bewirtschafteten Fläche durch Kauf und Pacht versprechen wir uns erhebliche Skaleneffekte und eine langfristig gesicherte Profitabilität der Gesellschaft.

Bad Homburg v. d. H., den 26.09.2013

Ottmar Lotz
Vorstand

Dr. Gerhard Prante
Vorstand